Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **56 (1949)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 21g, Nr. 252729. Apparat für Webstühle zur Kontrolle der Lage des Geweberandes. — Gottfried Schneebeli, Rüschlikon (Zürich, Schweiz). Uebertragung laut Erklärung vom 21. März 1949 zugunsten von: Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 260829. Einrichtung zum selbsttätigen Auswechseln von Webschützen und zum Abstellen des Stuhls bei Kettfadenbruch an einem Webstuhl. — Maschinenfabrik Benninger AG, Uzwil (Schweiz).

Kl. 21f, Nr. 260830. Webschützen. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger AG, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 24b, Nr. 260836. Velvet-Schneidemaschine. — Willy Weber, Ingenieur, Fischerstr. 42, Innsbruck (Oesterreich). Priorität: Oesterreich, 11. April 1947.

Kl. 24b, Nr. 260837. Maschine zur Erzeugung eines Seidenglanzes auf Florgeweben. — Willy Weber, Ingenieur, Fischerstr. 42, Innsbruck (Oesterreich).

Cl. 24a, No 261110. Machine pour le traitement, sous forme de bande sans fin, d'un tissu dans un liquide. — Julien Dungler, Lange Gasse 5, Bâle (Suisse). Priorité: France, 30 avril 1946.

Vereins-Nachrichten

Aus Amerika zurück, danke ich an dieser Stelle all den lieben „Ehemaligen in USA und Kanada" für den herzlichen Empfang bei meiner Ankunft in New York und für die unvergeßliche „party" am Abend des 16. Mai. Sodann, liebe Freunde, danke ich recht herzlich für die mir in so reichem Maße zuteil gewordene Gastfreundschaft, für die Fahrten kreuz und quer durch verschiedene Staaten, nach Süden und nach Norden, und für die vielen Führungen durch große und kleine Fabriken, durch Warenhäuser und Museen und auch auf Wolkenkratzer, sowie für alle mir erwiesenen Aufmerksamkeiten. Ich danke ferner ebenso herzlich für die feierliche und so stimmungsvolle Abschiedsparty vom 17. Juni im New Yorker „Athletic-Club", für die herrlich schöne „silverplate" mit den 41 eingravierten Spender-Namen, für die Brieftasche mit Monogramm und für all die andern Geschenke, die mir da und dort übergeben worden sind. So für jenes „Stück Kohle", das mich stets an den Besuch in Hazleton, für die Jacquard-Krawatten mit modernem Druck, die mich an E.-Stroudsburg erinnern werden. Ich danke weiter für die andern netten Aufmerksamkeiten und Ehrungen, deren ich in New York und seiner nähern Umgebung, dann in Wilkes-Barre, Bloomsburg, Lancaster, in Orange, Greensboro, Selby, Marcus Hook usw., ferner in Long Island City und in Flushing, am Porters Lake und dann droben in Kanada: in Montreal, in Ste. Anne de Bellevue am Lake St. Louis, in Montmagny und auf jener herrlichen Fahrt auf dem St. Lawrence-River von Quebec nach Bagotville teilhaftig geworden bin. Und gerne gedenke ich der Fahrten nach Washington und Mount Vernon, nach Hyde Park und auch jener Gewitterfahrt auf der Skyline sowie der Manhatten-Rundfahrt.

Diese Amerika-Studienfahrt mit ihren so mannigfaltigen Eindrücken — über welche natürlich noch zu schreiben sein wird — ganz insbesondere aber das Wiedersehen mit so vielen guten Freunden von einst, mit so manchem „Ehemaligen", der vor 40 und mehr Jahren und so vielen andern, die vor 30, 25, 20, 10 oder auch erst vor 1—2 Jahren der alten Schule im Letten den Rücken gekehrt haben, war für mich ein reiches, schönes und unvergeßliches Erlebnis. Ich möchte dasselbe als Krönung meines Wirkens und meiner Lebensarbeit an der alten Seidenwebschule und der jungen Textilfachschule Zürich bezeichnen und für diese hohe Anerkennung, „liebe Ehemalige", sage ich allen nochmals aufrichtigen und recht herzlichen Dank.

Es war mir eine große Freude sehen und feststellen zu können, daß die „im Letten" einst ausgestreute Saat euch im Laufe der Jahre eine gute Ernte einbrachte und euer Weg aufwärts führte. Ich wünsche euch allen, liebe Freunde, auch für die Zukunft alles Gute und viel Glück und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Euer Rob. Honold

Monatszusammenkunft. Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 11. Juli 1949 ab 20 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

25. **Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** sucht tüchtigen, erfahrenen Webermeister für Glatt und Jacquard.

29. **Kleinere Seidenweberei in England** sucht jüngern Obermeister, welcher auch ausreichende Kenntnisse der Vorwerke und Disposition hat. Englische Sprachkenntnisse erwünscht.

30. **Größeres schweizerisches Textilunternehmen** sucht jüngern tüchtigen Weberei-Techniker.

Stellengesuche

1. **Jüngerer Webereitechniker** mit Webschulbildung (Wattwil) und mehrjähriger Webermeisterpraxis sucht Stelle als Obermeister oder Betriebsleiter.

5. **Erfahrener Blattmacher** mit mehrjähriger Praxis im In- und Ausland, wünscht sich nach dem Ausland zu verändern.

11. **Junger Textilkaufmann,** Absolvent der Zürcherischen Seidenwebschule sucht Stelle im Einkauf in Rohmaterialfirma als Mitarbeiter des Einkäufers. Deutsch, französisch, italienisch. Eintritt nach Uebereinkunft.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

V. e. W. v. W.

Nicht ganz so viele Ehemalige als erwartet wurden, stellten sich am Samstagvormittag, den 18. Juni beim Maschinenlaboratorium der ETH ein, um einem Vortrag beizuwohnen, den Herr Prof. Dr. Honegger über „Die Normung in der Textilindustrie" hielt. Wie immer, gingen einige gegenseitige Begrüßungsworte voraus. Der Herr Referent wies zuerst auf die absolute Notwendigkeit hin, die ungeheure Vielgestaltigkeit der Konstruktionen, Formen und Ausführungen im Maschinen-, Apparate- und Gerätebau, in Gewerbe und Handel, in vielen Bedürfnissen der Industrie und des menschlichen Lebens etwas zu vereinfachen, dabei doch gleich gut, manchmal viel-

leicht noch besser allen Ansprüchen zu dienen. Diese große Aufgabe setzt ein systematisches Denken und Schaffen voraus, einen Zusammenschluß von höchst fähigen Kräften, um einen Weg durch dieses Labyrinth zu finden. Zu diesem Zwecke wurde auch eine Schweizerische Normen-Vereinigung ins Leben gerufen (SNV). Seit ihrem Bestehen hat sie schon recht anerkennenswerte Arbeit geleistet. Davon profitierte in erster Linie die Maschinenindustrie, indem man nicht stark von einander abweichende Konstruktionsvielheiten wesentlich reduziert hat auf eine bestimmte Anzahl von Ausführungen, die alle Vorteile in sich vereinigen. Für die Normung auf dem Gebiete der Textilindustrie gibt es noch viel zu tun, trotzdem z. B. schon verschiedene Garnituren genormt werden konnten. Aber in vielen anderen Dingen sind wir eben doch mehr oder weniger abhängig vom Vorgehen großer Textilindustriestaaten. Namentlich England hat sich von jeher als sehr konservativ gezeigt und wollte nicht abgehen von seinen Systemen und Auffassungen. Das bewies es z. B. durch das Abseitsbleiben bei der internationalen Maß- und Gewichtsregelung, besonders auch des Garnnumerierungssystems. Neuerdings gab es wieder Auseinandersetzungen wegen der Naturseide und Kunstseide, zuerst einmal hinsichtlich der praktisch geeignetsten Nummerbestimmung. Dann aber auch betreffs des richtigen Namens für die Kunstseidenerzeugnisse.

Interessant war es, zu hören, wie beispielsweise die sog. Webervögel oder „Picker" früher in etwa 75 Formen angefertigt wurden, und man diese auf 15 reduzieren konnte. Natürlich braucht es dazu eine angemessene Uebergangszeit. Noch größer ist die Zahl der Verschiedenheiten bei den „Webeblättern". Diesbezüglich strebt man ja seit Jahrzehnten schon nach einer gewissen Vereinheitlichung. Das ist auch bei den „Farben" der Fall, und man studiert an einem System, wobei durch Zahlen ein bestimmter Begriff vermittelt werden soll.

Es bleibt also abzuwarten, wie sich schließlich die Normung so ausgestalten läßt, daß sie praktisch wertvoll erscheint. Es wird noch viele Jahre zur Ausreife brauchen. Weil Herr Prof. Dr. Honegger als Präsident der Textilindustrienormung fungiert, konnte er uns viel Wissenswertes und Lehrreiches dozieren, wofür die Zuhörer sehr dankbar bleiben werden.

Dann traten wir einen Rundgang durch das Maschinenlaboratorium und Fernheizwerk an mit seiner ungemein reichen Ausstattung. Es ist für diesen Bericht unmöglich, auf Einzelheiten einzugehen. Wir wurden uns bewußt, daß die ETH einen unendlich wertvollen Schatz von Lehrmitteln an Einrichtungen, Maschinen, Apparaten und Geräten aller Art in sich birgt, dem Studium wirksam zu dienen. Es soll dabei auch auf die Möglichkeiten hingewiesen werden, sich der Textilindustrie speziell zu widmen, um mit den Jahren die Wissensgrundlagen zu erwerben für den Textilingenieur. Mächtig beeindruckt von allem was wir da gesehen und gehört haben, verließen wir das imposante Gebäude und dankten für das Entgegenkommen.

Am Samstagnachmittag fand sich die Schar der besonders Strebsamen im Kunstgewerbemuseum zusammen, von Herrn Dir. Itten freundlich begrüßt. Er führte uns selbst durch die derzeitige Ausstellung, welche „Schwedisches Schaffen heute, vom Stadtplan zum Eßbesteck" zeigt. Wir waren äußerst überrascht von der wunderbaren Anordnung und Gliederung der Einzelteile dieser Ausstellung. Man könnte eine solche Schau kaum noch eindrucksvoller gestalten. Wandert man dann von einer Abteilung zur andern, so kommt man aus dem Staunen nicht heraus über die systematische Arbeit, welche in Schweden geleistet wird. Ein bestimmter Zug geht durch die handwerkliche und fabrikmäßige Herstellung aller Erzeugnisse. Dieser bildet sich aus einem glücklichen Gemisch von meisterhaftem Können, Sinn für das wirklich Gediegene und Praktische, dem Volkscharakter Angemessene. Er hilft den Fabrikationsprozeß weitgehend zu vereinfachen und die Gesamtwirkung sympathischer zu gestalten.

Eine solche wohltuend empfundene Linie kommt erst recht zum Verständnis, wenn man einen Meister der Erklärung zum Führer hat. Es war ein Genuß, so glänzend instruiert zu werden über das schwedische Schaffen, von dem Herr Dir. Itten so begeistert ist. Auch er huldigt einem bestimmten methodischen Schaffen und sieht nur darin einen befriedigenden Enderfolg.

Dieser zweistündige Rundgang mit seinen positiven Belehrungen, wobei wir zugleich einen vorzüglichen Eindruck von den textilen Leistungen Schwedens erhielten, bedeutete auch einen Fortbildungsunterricht, der nachhaltig bleiben dürfte. Wir wurden dadurch mit einem Lande geistig verbunden, das, wie die Schweiz, nach höchster Ausnützung seiner Naturschätze und menschlichen Leistungsfähigkeit strebt. Beide Völker wollen sich einen entsprechenden Rang im Wirtschaftsleben der Welt erarbeiten und sichern.

Herrn Dir. Itten statten wir auch auf diesem Wege unseren verbindlichsten Dank ab.

Ueber den Verlauf des Sonntagvormittags und Nachmittags soll in der nächsten Nummer berichtet werden.

A. Fr.

Gesucht in schweizerische BAUMWOLL-BUNTWEBEREI ideenreicher

Dessinateur

Derselbe muss im Stande sein, selbständig Kollektionen in Hemden-, Schürzen- und Kleiderstoffen zu entwerfen. Eine mehrjährige Praxis, ausschliesslich auf diesem speziellen Gebiet, sowie reiche webtechnische Erfahrung sind daher absolutes Erfordernis.

Handgeschriebene Offerten unter Angabe des Bildungsganges und der bisherigen beruflichen Tätigkeit unter Beilage von Zeugniskopien sind zu richten an Chiffre OFA 5141 R Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Junger

Webermeister

mit Webschulbildung, in ungekündigter Stellung, sucht auf Herbst Stelle. Erfahrung in Rüti-Automaten und Vorwerken. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre TJ 5873 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Junger, tüchtiger

Webermeister

ledig, mit Webschulbildung, guten Kenntnissen der Jacquardweberei, sucht Stelle in Baumwoll- ev. Wollweberei im In- oder Ausland. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre TJ 5872 an Orell Füssli-Ann., Zürich 22